

Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 29. Dezember 2014

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0516-IM/a/2014

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2959/J betreffend "Cannabis als Medizin", welche die Abgeordneten Dr. Eva Mückstein, Kolleginnen und Kollegen am 3. November 2014 an mich richteten, stelle ich eingangs fest, dass die universitäre Forschung im Rahmen der Autonomie der Universitäten durchgeführt wird. Aus diesem Grund hat mein Ressort Stellungnahmen der Medizinischen Universitäten eingeholt, auf deren Basis Folgendes festgehalten werden kann:

Einleitend ist festzustellen, dass der Einsatz von medizinalem Cannabis weder unbestritten noch gut medizinisch abgesichert ist. Auch die Aussage, dass "Cannabinoide für Mediziner als besonders anwendungssicher gelten", trifft wohl nur für eine Auswahl von Medizinerinnen und Medizinern zu.

- Dem Hinweis, dass "PatientInnen berichten, dass die synthetische Substanz (Drona-binol) weniger verträglich ist und mehr Nebenwirkungen aufweist als die natürliche Substanz" wäre entgegenzuhalten, dass direkte Vergleichsstudien zu Wirksamkeit und Verträglichkeit dieser beiden Zubereitungsformen fehlen.

Unbeschadet des rechtlichen Hintergrunds ist zudem darauf hinzuweisen, dass sich der Anbau von Cannabis für die eigene medizinische Verwendung durch schwer kranke Menschen unter anderem vor dem Hintergrund der mangelhaften Qualitätskontrolle nicht als Behandlungsalternative eignet.

**Antwort zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:**

Ja. Zu den Hauptanwendungsgebieten, für die es in unterschiedlichen Ländern der Welt Zulassungen für Marihuana oder andere Cannabinoide gibt, zählen Chemotherapie-assoziierte Übelkeit und Erbrechen, AIDS-assoziierte Anorexie, chronische neuropathische Schmerzen und Muskelspasmen bei Multipler Sklerose.

In der medizinischen Datenbank PubMed gibt es momentan mehr als 12.000 Treffer mit dem Stichwort "cannabinoid", während es im Jahr 2003 noch 3.000 Treffer waren. Die Grundlagenforschung von Cannabinoiden hat also stark zugenommen. Dem stehen nur 436 klinische Studien gegenüber, von denen 141 noch offen sind (siehe: [clinicaltrials.gov](http://clinicaltrials.gov)). Erst in den letzten Jahren mit dem Einsatz von Dronabinol und Nabiximol sind auch randomisiert kontrollierte Studien dazugekommen.

Die Hauptideen aus diesen Studien, die sich meistens auch in den zugelassenen Indikationen niederschlagen, sind, dass Cannabinoide als Therapieergänzung bei Erfolglosigkeit wissenschaftlich besser dokumentierter medizinischer Maßnahmen eingesetzt werden können. Hierzu ist kritisch zu bemerken, dass es kaum groß angelegte kontrollierte klinische Prüfungen, vor allem für gerauchtes Cannabis, gibt. Die überzeugendsten Befunde stammen aus klinischen Prüfungen mit Dronabinol, Nabiximol oder dem bei uns nicht erhältlichen flüssigen Cannabisextrakt Nabiximol.

**Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:**

In der Schmerzforschung gibt es Ergebnisse nicht-kontrollierter Studien, und experimentell wird mit Cannabinoiden geforscht.

Eine Datenabfrage in der PubMed Datenbank (<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed>) mit den Stichwörtern „cannabis“ or „cannabinoid“ and „clinical trial“ and „Austria“ hat folgende österreichische Forschungsergebnisse zur medizinischen Verwendung von Cannabis/Cannabinoiden geliefert:


1. World Federation of Societies of Biological Psychiatry (WFSBP) guidelines for the pharmacological treatment of eating disorders. Aigner M, Treasure J, Kaye W, Kasper S; WFSBP Task Force On Eating Disorders. World J Biol Psychiatry. 2011, PMID: 21961502
2. Lack of analgesia by oral standardized cannabis extract on acute inflammatory pain and hyperalgesia in volunteers. Kraft B, Frickey NA, Kaufmann RM, Reif M, Frey R, Gustorff B, Kress HG. Anesthesiology. 2008, PMID: 18580179
3. Low dose treatment with the synthetic cannabinoid Nabilone significantly reduces spasticity-related pain : a double-blind placebo-controlled cross-over trial. Wissel J, Haydn T, Müller J, Brenneis C, Berger T, Poewe W, Schelosky LD. J Neurol. 2006, PMID: 16988792
4. [Benefits of an add-on treatment with the synthetic cannabinomimetic nabilone on patients with chronic pain--a randomized controlled trial]. Pinsger M, Schimetta W, Volc D, Hiermann E, Riederer F, Pölz W. Wien Klin Wochenschr. 2006, PMID: 16855921

#### **Antwort zu den Punkten 4 bis 6 der Anfrage:**

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass mein Ressort im Bereich der universitären Forschung keine Auftragsforschung mehr betreibt, da die Festlegung der Forschungsschwerpunkte in der Autonomie der Universitäten liegt.

Darüber hinaus verfolgt die Wissenschafts- und Forschungsförderung zum Großteil einen Bottom-up und zu einem kleineren Teil einen Top-down-Ansatz. Hinsichtlich der missionsorientierten (top down) Forschungsförderung ist es jedoch aus fördertechnischer Sicht nicht angebracht, Ausschreibungen zu sehr abzugrenzen, da ein zu enger Adressatenkreis die Gefahr eines, gemessen an wissenschafts- und forschungspolitischen Kriterien, nicht optimalen Outputs birgt.

Dr. Reinhold Mitterlehner

	Unterzeichner	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	Datum/Zeit	2015-01-02T09:01:49+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184203
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a> . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papierausdrucks sind auf <a href="https://www.bmwf.gv.at/amtssignatur">https://www.bmwf.gv.at/amtssignatur</a> oder <a href="http://www.help.gv.at/">http://www.help.gv.at/</a> veröffentlicht.
Signaturwert	gibptWxCuV6C+oxhR1BW13aBrohQnaqlyAfVZrHIQyovS1UMpt68F+YgGpXs8vY+9I5u7QleqtikzXbSyR946wOpDdlJK3exQdlEmdJBIXzamik6rOb1V8mdbgjFr6eGabXQSBbr4FPB9Iw4sdeuCMl4WfC1uKIsW5c7z7gaqRwaEpVEUJApMBd3a2LaKdBLfWfMgRw9o4gJVDvmzpz7YLIITxxZSUZ+zY2dhbOhwRM7YGzkcmeWdrAuQmnlc7BWGFtKtDMjWJUN3KDJWe0Fr9G5QzR/3gmyuqYGvLem+ewcNFRMzukLDw+eunGec9P9I7aQszpdWbMhFoB8ujpfZA==	